Silent Affection

NaruHina* | *SasuSaku* | *Epilog ON!!

Von LeseSchaf

Kapitel 11: *~Ein bisschen Glück...~*

Leises Zwitschern weckte Hinata am nächsten Morgen auf.

Unwillig, jetzt schon aufstehen zu müssen, kuschelte sie sich an die Wärmequelle neben ihr, die sie die ganze Nacht über im Arm gehalten hatte.

„Auch schon wach, Schlafmütze?“, fragte Naruto grinsend, woraufhin sie ihm schmollend ins Gesicht blickte.

Doch keine zwei Sekunden später lächelte sie ihn schon strahlend an.

„Ich wiederhol mich vielleicht, aber du bist wirklich süß, wenn du lächelst.“

Ein leichter Rotschimmer legte sich auf ihre Wangen, ehe sie sich leicht aufrichtete und nach einer Uhr suchte.

Sie hatten noch gut eine Stunde Zeit, bis der Unterricht anfangen würde, so ließ sich Hinata noch mal neben Naruto fallen.

Sie hatten sich den ganzen Abend über unterhalten, bis Hinata eingeschlafen war.

Naruto hingegen hatte sie noch immer im Arm gehalten und konnte somit nicht aufstehen, ohne sie zu wecken, also hatte er sich mit ihr im Arm eine ordentliche Position gesucht und einfach mit geschlafen.

„Wir müssen uns fertig machen, sonst kommen wir zu spät.“

„Na und? Die erste Stunde haben wir eh bei Kakashi, also von daher können wir uns das erlauben.“

„Das schon, allerdings macht sich Sakura vielleicht schon Sorgen um mich, immerhin hat sie von dir nichts mehr gehört, seit sie dir meine Adresse gegeben hat.“

„Stimmt auch wieder. Ach was, sie wird schon nicht sterben vor Angst.“

Hinata grinste. Naruto hatte wirklich die Ruhe weg, egal was war.

„Kann es sein, dass du mich einfach nur nicht loslassen willst?“

Sein typisches Fuchsginsen schlich sich auf seine Züge.

„Exakt. Hast du etwa was dagegen?“

Wildes Kopfschütteln war die Antwort und ließ Naruto auflachen.

„Ich dachte schon, du willst mich loswerden.“, meinte er noch frech.

Hinata dagegen kuschelte sich nur noch mehr in seine Arme und zeigte ihm, dass eher das Gegenteil der Fall war.

„War nur ein Witz. Keine Angst, ich lass dich nicht mehr allein.“

Genau in dem Moment sprang Yuki auf den Couchtisch und fing mit bettelndem Blick an zu schnurren.

„Ich glaub´, da hat jemand Hunger.“ Naruto grinste, wurde allerdings von lautem Magengrummeln unterbrochen.

Hinata grinste ihn breit an.

„Meintest du Yuki oder dich?“

„Eigentlich Yuki, aber mein Magen scheint auf das Wort ‘Hunger’ reagiert zu haben.“, erwiderte er peinlich berührt.

Noch immer grinsend stand Hinata auf und zog Naruto mit sich in die Küche, dicht gefolgt von Yuki, die sich vertrauensvoll an Narutos Bein kuschelte.

„Sie scheint mich zu mögen.“ Er wirkte leicht überrascht, als sie sich zwischen seinen Beinen hindurchschlängelte.

„Bisher war sie nur bei Hanabi und Kimie so zutraulich. Dein Charme scheint sie auch eingewickelt zu haben.“

„Ach.“, meinte er breit grinsend. „Hab´ ich dich etwa nur mit meinem Charme eingewickelt?“

Hinata wurde leicht rot um die Ohren, ehe sie den Kopf schüttelte.

„Mit was dann?“ Er grinste sie noch immer an, wohl wissend, dass er sie immer mehr in Verlegenheit brachte.

Mit hochrotem Kopf wollte Hinata aus der Küche flüchten, ehe Naruto sie sanft am Arm packte und in seine Arme zog.

„Mit was, Hinata-chan?“, hauchte er ihr ins Ohr.

Sein warmer Atem jagte ihr eine Gänsehaut den Rücken runter und vertiefte ihre Röte nur noch.

Verlegen blickte sie zur Seite, ehe sie ein paar Fingerzeichen formte.

„Mit deinen Augen.“

Naruto drehte sie in seinen Armen, so dass er ihr ins Gesicht schauen konnte.

Er wirkte überrascht von ihrer Antwort und Hinata konnte es ihm nicht verübeln.

„Meine Augen?“

Sie nickte kurz. *„Du hast immer so ein Strahlen in den Augen, das mich oft regelrecht gefesselt hat.“*

„Ach, bist du deswegen so oft rot geworden, wenn ich dich angeschaut habe?“

Wieder wurde sie rot und sah ihn geschockt an.

„Das hast du bemerkt?“

„Natürlich, die anderen doch auch.“

Vollkommen beschämt vergrub Hinata ihr Gesicht in seinem Shirt.

„Das ist nichts, was die peinlich sein müsste.“

„Ich glaube, wir sollten Frühstück, so spät kommt Kakashi auch wieder nicht.“

„Stimmt auch wieder. Außerdem scheint Yuki sich auch gleich zu beschweren.“

Lächelnd ging Hinata in die Küche und streichelte Yuki, ehe sie zielstrebig durch die Küche huschte und das Essen für Yuki vorbereitete. Als diese schließlich zufrieden schnurrte und sich über ihr Essen hermachte, ging Hinata zu dem Kühlschrank.

Die beiden frühstückten gemeinsam, wobei Hinata morgens nicht so viel herunterbekam.

Die beiden gingen nacheinander ins Bad, um sich für die Schule fertig zu machen, wobei Hinata bemerkte, dass sie noch immer Farbe im Gesicht hatte. Deswegen hatte Naruto also so gegrinst.

Schnell hatte sie sich gewaschen und die Schuluniform angezogen.

Der Unterricht würde in zehn Minuten beginnen, doch sie würden mindestens zwanzig Minuten bis zur Schule brauchen.

Naruto hatte ihr noch geholfen einen neuen Verband um ihr Handgelenk zu wickeln, ehe sie sich auf den Weg gemacht hatten. Weder er noch Hinata wollten eine Massenhysterie bei Ino auslösen, wenn diese rein zufällig die Narbe fand.

Voller Enthusiasmus schnappte sich Naruto Hinatas Hand und zog sie Richtung Schule. Hinata war Sakura etwas schuldig. Sie würde wahrscheinlich noch immer vollkommen deprimiert in ihrer Wohnung sitzen und sich wünschen, nie geboren zu sein, wenn sie Naruto nicht Feuer unter dem Hintern gemacht hätte.

„Hinata?“

Verwirrt blieben Hinata und Naruto stehen und schauten sich um.

Kaum das Hinata ausgemacht hatte, wer sie gerade gerufen hatte, wandelte sich ihr Blick schlagartig.

„Bist du das, Hinata?“, fragte das Mädchen erneut.

Hinata nickt nur, wirkte jedoch nicht wirklich glücklich, so dass Naruto erst einmal beschloss, sich raus zuhalten.

„Wir haben und ja lange nicht gesehen. Wir waren alle komplett überrascht, als du auf einmal die Schule gewechselt hast und dann auch noch auf so eine Nobelschule.“

Sie zog skeptisch eine Augenbraue in die Höhe.

„Bist du ein Klassenkamerad von Hinata?“, fragte sie an Naruto gewandt, doch das zweite Mädchen redete ihr dazwischen.

„Natürlich ist er nur ihr Klassenkamerad, wer würde sich schon freiwillig mit so einer einlassen?“, fragte sie und nickte abfällig in Hinatas Richtung, die geknickt den Kopf hängen ließ.

„Und ich hab mich gewundert, wieso Hinata anfangs so in sich gekehrt war. Mit solchen Leuten in der Klasse hätte ich auch keine Lust mehr gehabt mit jemandem zu reden. Ich wäre euch dankbar, wenn ihr meine Freundin in Zukunft in Ruhe lassen und euch auch eure dummen Kommentare verkneifen würdet.“

Die beiden Mädchen sahen ihn verwirrt an, doch er würdigte sie keines Blickes mehr.

„Gehen wir, Hina-chan. Ich bezweifle zwar, dass Kakashi heute mal pünktlich ist, aber ich warte lieber in der Schule, als bei denen.“

Hinata nickte lächelnd und marschierte mit Naruto weiter. Dennoch spürte sie noch immer die ungläubigen Blicke ihrer ehemaligen Klassenkameradinnen im Rücken.

Hinatas Magen hatte Purzelbäume geschlagen, als Naruto sie als seine Freundin bezeichnet hatte. Zwar würden die beiden das ihrer alten Klasse schneller auf die Nase binden, als ihr lieb war, aber allein die Tatsache, dass er sie so in Schutz genommen hatte, freute sie ungemein.

„Waren das welche aus deiner alten Klasse?“

Hinata nickte leicht.

„Mach dir nichts aus dem Gerede. Solche Idioten sollte man einfach nicht wahrnehmen.“

Er hauchte ihr einen kurzen Kuss auf die Stirn und grinste sie an.

Sie wurde leicht rot, nickte jedoch.

„*Ich bin mal gespannt, wie die anderen reagieren.*“, meinte sie auf einmal breit grinsend.

„O Gott. Ich würde wetten, dass Ino wie eine verrückte schreit und dass Shika das gehörig auf den Keks geht.“

Hinata lachte stumm auf. Darauf würde sie wetten. Wahrscheinlich würden Sakura und die anderen beiden Mädchen sie nur breit angrinsen und das so lange, bis sie mit knallrotem Kopf dastand, was bei ihr wahrscheinlich nicht besonders lange dauern

würde.

„Waren die damals alle so drauf, wie die beiden?“

Betrübt nickte Hinata.

„Anfangs ja eigentlich nicht, da waren alle noch voller Neugierde wegen meiner Behinderung, doch mit der Zeit war ich dann wirklich eine Behinderte und wurde auch so behandelt. Das hat mich vorsichtig werden lassen. Ich hab euch nicht schon früher von diesen Umständen erzählt, weil ich kein Mitleid haben wollte.“

„Kann ich verstehen. Dass deine Lehrer nichts dazu gesagt haben, ist aber auch heftig. Aber wenigstens hattest du Sakura- zwar nur in der Parallelklasse, aber immerhin etwas.“

Sie lächelte ihn sanft an. *„Ohne Sakura hätte ich das niemals durchgehalten und jetzt immer noch. Wenn sie dir nicht eingeheizt hätte, würde ich mir wahrscheinlich noch immer Gedanken über den nächsten Versuch machen.“*

Naruto blieb ruckartig stehen und starrte sie schockiert an.

„Du wolltest es noch mal versuchen?“

Nur sehr zaghaft nickte Hinata. Inzwischen wusste sie, dass Naruto bei diesem Thema empfindlich war, dass hatte er am vergangenen Abend mehr als deutlich bewiesen.

„Deine Mutter gehört in die Anstalt. Wie kann man sein Kind nur so in einen Abgrund stürzen? Na ja, ich bin ja nicht ganz unschuldig daran.“

Er wollte weiterlaufen, doch Hinata hielt ihn am Arm fest und sah ihn ernst an.

„Du hast es nicht mit Absicht getan, Naruto, und außerdem hätte ich nicht so überreagieren dürfen, ich hab mich wie eine eifersüchtige Frau aufgeführt. Meine Mutter dagegen hat mein ganzes Leben lang versucht, mir das Leben zur Hölle zu machen und es geschafft.“

„Das ändert allerdings nichts daran, dass ich Mitschuld an deinem Selbstmordversuch trage.“

Verärgert sah Hinata ihn an. Sie wollte nicht, dass er sich irgendwelche Vorwürfe machte.

„Keine Zeit zum Streiten, vor allen Dingen will ich das auch nicht. Lass uns das Thema einfach beiseite legen, okay?“

Er lächelte sie lieb an, woraufhin Hinata nichts anderes übrig blieb, als nachzugeben.

Die beiden schlenderten weiter zur Schule, als Naruto ruckartig stehen blieb. Ihm waren vollkommen die Gesichtszüge entglitten, was Hinata nur verständnislos zur Kenntnis nehmen konnte.

„Was ist?“

„Ich hab vergessen, meinen Eltern Bescheid zu geben. O verdammt. Mum wird sich wahrscheinlich schon die Haare raufen.“

Erschrocken sah Hinata ihn an. Daran hatte sie ja gar nicht gedacht. Naruto hatte bei ihr übernachtet, seine Mutter war bestimmt schon krank vor Sorge.

Hastig kramte Naruto sein Handy aus der Tasche und keine zwei Sekunden hielt er es am Ohr, als auch schon ein panisches ‚Naruto?‘ aus dem Handy drang.

„Mum, ich bin’s. Tut mir leid, ich war eine Freundin besuchen und wir sind eingeschlafen. Mach dir bitte keine Sorgen, mir geht es gut.“

„Mein Gott, Junge. Du kannst mich doch nicht so erschrecken, ich bin auch nicht mehr die Jüngste.“

„Tut mir wirklich leid. Ich bin grad auf dem Weg zur Schule, also kein Grund zur Sorge, ja?“

„Ja, danke, dass du wenigstens Bescheid gesagt hast, dein Vater wollte nicht ins

Geschäft, ehe er wusste, dass es dir gut geht.“

Schuldbewusst verzog Naruto das Gesicht.

„Sag ihm, dass es mir gut geht. Er kann ruhig zur Arbeit gehen.“

„Mache ich, komm aber bitte gleich nach der Schule nach Hause. Aya hat uns gestern etwas Interessantes erzählt, zum Beispiel, wieso ihr beide euch in letzter Zeit so oft getroffen habt.“

Naruto konnte das Grinsen, das mit Sicherheit das Gesicht seiner Mutter zierte, deutlich hören und wurde leicht rot.

„Sie hatte versprochen nichts zu sagen.“, grummelte er beleidigt.

„Ach wo. Vielleicht kannst du deine Freundin ja auch gleich mitbringen, ich für meinen Teil würde sie sehr gerne kennen lernen.“

„Mum! Jetzt mach mal halblang, okay?“

„Ja, ja. Aber komm nach Hause, verstanden?“

„Mach ich, bis dann.“

Seufzend legte Naruto auf und ließ den Kopf hängen.

„Aya, das wirst du mir büßen.“

Fragend sah Hinata ihn an.

„Aya hat meiner Mum verraten, dass ich die TS-Sprache gelernt habe und eben auch den Hintergrund. Wenn ich nachher nach Hause komme, wird sie mich erst mal ein paar Stunden löchern.“

Hinata fing an zu grinsen.

„Ist es dir denn so peinlich, dass deine Mutter das erfahren hat?“

„Das nicht, aber im Allgemeinen neigt meine Mutter dazu, mich solange zu durchlöchern, bis ich dir durchaus Konkurrenz machen könnte, was das rot werden betrifft.“

„Das würde ich nur zu gerne sehen.“

„O nein! Das ist mir viel zu peinlich, in deiner Gegenwart kriegt sie es wahrscheinlich noch schneller hin, als ohnehin schon.“

Hinata verkniff sich eine Antwort und zog ihn an seinem Arm sachte weiter in Richtung Schule.

Wie nicht anders zu erwarten kamen die beiden viel zu spät, immerhin war selbst Kakashi schon anwesend.

„Sorry, Kakashi-sensei, wir haben uns fest gequatscht.“

„Ja, ja, schon klar.“, erwiderte Kakashi trocken. Hinata war stumm, er konnte sich also nicht vorstellen, dass sich die beiden wirklich 'fest gequatscht' hatten, obwohl es doch eigentlich stimmte.

„Setzt euch einfach, die Aufgaben stehen an der Tafel. Übrigens, willkommen zurück, Hinata. Schön zu sehen, dass es dir wieder besser geht.“

Hinata lächelte ihn an und huschte dann schnell auf ihren Platz.

Sie fing Sakuras Blick auf, der noch deutlicher nicht hätte sein können. Sie wusste, dass Hinata nun mit Naruto zusammen war, immerhin hatte sie Augen im Kopf.

Außerdem stand in dem Blick eines besonders deutlich geschrieben: Ich lass euch gnadenlos auffliegen!

Ihr schoss leicht die Röte ins Gesicht und Sakura wusste, dass Hinata verstanden hatte.

Mit einem durchtriebenen Lächeln wandte sie sich wieder ihrem Heft zu.

Hinata seufzte stumm. Wenigstens hatte Sakura sie vorgewarnt, also konnte sie ihre Ohren schon mal auf Inos Reaktion einstellen.

Besagte lächelte sie im Übrigen lieb an, ebenso Tenten und Temari. Wohl zu übersetzten als ein 'Willkommen zurück'.

Hinata lächelte. Sie hatte gestern eine Entscheidung getroffen und inzwischen war sie sich sicher, dass es die Richtige war.

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

reinschleich

Ich lebe ._.

**auf knie fall* es tut mir wirklich unendlich Leid, das ich so weig lange gebraucht habe, aber ich hatte den Laptop im Blockunterricht nicht dabei uns ohne meine Dokumente konnte ich schlecht schreiben.*

Gott sei dank kann ich sagen, das ich Kapitel 12 schon fertig hab und 13 schon in arbeit ist ^-^

*Allerdings werdet ihr wieder ewig warten müssen ._ . denn ich hab bald wieder Block und es steht ncht fest, ob ich dort Internet habe, was heißt ich könnte schreiben, aber nix on stellen *sfz**

Bitte verzeht es mir u.u

Allerdings muss ich noch was loswerden. Auch wenn es mal länger dauert, neue Kapitel werden zu 100 % kommen, wenn auch nicht so schnell wie gewohnt. Ihr braucht kene Angst haben, das ich die FF abbreche, das wird nicht passieren, dafür liebe ich meine FFs zu sehr ^-^

Na ja ich hoffe euch hat das Kap gefallen, auch wenn die Überraschung fehlt, d ich eigentlich einbauen wollte, die kommt dafür in kap 12!

Danke an Hexy92 die sich nachträglich noch die Mühe gemacht hat, das Kap zu korrigieren :)

Lg Fumi